

Jubiläumskonzert am 10.10.2025

Sänger-Doppeljubiläum 🎵

50 Jahre Jugendchor Staudach

25 Jahre Kinderchor Staudach

Der Jugendchor und der Kinderchor laden
zum großen Jubiläumskonzert
am Freitag, den **10. Oktober 2025 um 19.30 Uhr**
in der Pfarrkirche St. Corona Staudach ein.



Mit diesem Abend bedanken sich die Chöre bei allen Menschen, die sie in irgendeiner – auch noch so kleinen – Weise gefördert, unterstützt oder begleitet haben.



Es folgt der Werdegang der beiden Chöre ...

Es ist schon ein wenig sonderbar, wenn ein „Jugendchor“ fünfzig Jahre „alt“ wird. Nun, „alt“ ist er bestimmt nicht, der Staudacher Jugendchor. Dafür aber umso mehr voller Elan und Sangesfreude. Wenn wir den Werdegang des Chores näher betrachten erklärt es sich auch, warum er immer „jung“ geblieben ist.

Es war Anton Grötzinger, der seit der Geburtsstunde des Chores bis heute den Chor auf einzigartige Art und Weise leitet, der sich damals Gedanken machte, wie man das Jahresthema der KLJB „Lebendige Gemeinde“ in der Pfarrei umsetzen könnte. So war es nicht verwunderlich, dass die jungen Leute mit Freude und Eifer Gottesdienste vorbereiten und gestalten wollten. Dazu half auch, dass damals das „Neue Geistliche Lied“ den Jugendlichen das Wort Gottes näher brachte und sie ermutigte, es selber zu verkünden.



Es war der 6. April 1975, als sich Kinder und Jugendliche der Pfarrei in der Kirche trafen, um rhythmische Lieder zur Gottesdienstgestaltung einzuüben. Schon bald sangen über fünfzig Kinder und Jugendliche „Lieder der Frohbotschaft“.



Prof. Dr. Karl Hausberger war damals Ortsgeistlicher in Staudach. Er unterstützte die Arbeit des Jugendchores in allen Belangen. Getreu nach dem Motto „fördern durch fordern“ teilte er den Jugendchor ca. alle sechs Wochen für einen Gottesdienst zum Singen ein und besorgte das Liederbuch „Weil du uns gerufen hast“. Es entstand für eine lebendige Pfarrgemeinde eine Chorgemeinschaft, deren Grundsatz – zur Ehre Gottes und zur Freude der Mitmenschen zu singen – bis heute geblieben ist.

Dass die Lieder des Chores die Menschen so berühren, daran hat auch Kathi Stimmer-Salzeder, seit über 30 Jahren mit dem Chor freundschaftlich verbunden, großen Anteil. Ihre Texte und Melodien berühren Alt und Jung gleichermaßen.

Die Musik zur Gestaltung der Gottesdienste hatte in Staudach schon immer große Bedeutung und der Kirchenchor gesanglich ein hohes Niveau. Dadurch kam der Jugendchor auch mit lateinischen Gesängen in Berührung, bei der auch Thomas Schiefer, als ehemaliger Domspatz, seinen wesentlichen Beitrag leistete, und wuchs nahtlos mit dem Kirchenchor zusammen. Bis heute werden an den Festtagen die lateinischen Messen zur Gottesdienstgestaltung gesungen.

Das Repertoire wurde immer umfangreicher und die Bekanntheit immer größer und der Wunsch der Zuhörer immer drängender, die Lieder des Chores auch auf CD hören zu können. Hier war es der glückliche Umstand, dass Uli Härtinger, ein musikalisches Allround-Talent, erst kurz zuvor zum Chor gekommen ist und die Verbindung zu einem Musikstudio Nähe München herstellen konnte, wo die erste CD entstand. Bei dieser ersten CD ist es natürlich nicht geblieben. Georg Ochsenbauer, Tontechniker aus Eggenfelden, der alljährlich das Staudacher Adventsingen aufnimmt, ermöglichte die Aufnahme von vier weiteren CDs mit „rhythmischen Liedern“, viele von Kathi Stimmer-Salzeder. Zur Abwechslung des Klanges tragen dabei immer auch die vielen Instrumente bei, die von den Instrumentalisten aus den eigenen Reihen gespielt werden.



Ein alljährlicher, feststehender Termin des Jugendchores ist das legendäre Staudacher Adventsingen. Seit 35 Jahren gibt es dieses jeweils am Tag vor dem Heiligen Abend, das weit über die Grenzen des Landkreises hinaus bekannt ist.



Dabei schaffen es die beiden Chorleiter, Anton Grötzingler und seine Tochter Veronika Münch zusammen mit Sepp Hirl auf beeindruckende Weise, durch die Auswahl eines bestimmten Themas, jedes Jahr aufs Neue mit dazu passenden, klassischen Chorsätzen, volkstümlichen Adventsliedern, besinnlichen Texten und passender Instrumentalmusik seinen Zuhörern ein besonderes „Weihnachtsgeschenk“ darzubringen. Mit dabei ist auch der Kinderchor, der die Hirtentexte, allesamt aus der Feder von Sepp Hirl, übernimmt.

So entstanden auch die weiteren CDs, „20 Jahre und 30 Jahre Staudacher Adventsingen“, eine Sammlung vieler Lieder aus den Live-Aufnahmen aller Adventsingen.

Dieses Adventsingen wurde zu einer festen Tradition des Chores.



1. Adventsingen 1990



Adventsingen 2024

Gleiches gilt für das Passionssingen, das aus den Jugendkreuzwegen hervorging. 1998 wagte sich der Jugendchor erstmals an ein Passionssingen der besonderen Art. Mit Liedern, Gebeten und Meditationstexten zu Stationen des Kreuzweges erzeugte der Chor eine unbeschreibliche Atmosphäre. Der Einstieg war gelungen; das Passionssingen mit Kathi Stimmer-Liedern und eigens komponierten Passionsliedern von Uli Härter wurde zur festen Einrichtung. Besinnliche und tiefgehende Texte von Sepp Hirl tragen dieses Passionssingen entscheidend mit.



Passionssingen 1998



Passionssingen 2025

Hierbei sollte erwähnt werden, dass im Laufe der Jahre durch Spenden der Zuhörer beim Advent- und Passionssingen über 26.000,00 Euro an Hilfsprojekte weitergeleitet werden konnten.



Rom 1995

Trotz der intensiven Chorarbeit kommt dennoch die Geselligkeit nicht zu kurz. Ob bei der Rom-Reise 1995, dem Ausflug in die Toskana 1998 jeweils mit Prof. Dr. Karl Hausberger als kundigen Reisebegleiter und ständigen Wegbegleiter des Chores, oder bei den Ausflügen nach Regensburg, nach Landl im Tirol, an den Chiemsee, nach Dresden, Nürnberg, Wien oder Kärnten, um nur einige zu nennen.



Dresden 2009



Wien 2012

Immer ist der „Gute Geist“ mit an Bord, der in diesem Sangeshaufen herrscht. Nicht nur beim Singen harmonisieren ihre Stimmen. Auch zwischenmenschlich ist das Verhalten des Chores geprägt von gegenseitiger Achtung und Hilfsbereitschaft, so dass sich alle in dieser gelebten Gemeinschaft wohl fühlen können. Von Anfang an profitiert und lebt diese Chorgemeinschaft vom unglaublich großen, ehrenamtlichen Engagement einiger Chormitglieder.

Ähnlich ist es beim Kinderchor, der auch ein Jubiläum feiern darf.

Für den Festabend des 25-jährigen Bestehens des Jugendchores, lernte Veronika Münch mit der nächsten Generation, den Kindern der Chormitglieder, zwei Lieder von Kathi Stimmer-Salzeder ein. So war der Kinderchor geboren, der beim Adventsingen 2000 mit weiteren Kindern aus der Pfarrgemeinde seinen ersten Auftritt hatte. Seitdem finden sich viele Kinder regelmäßig jede Woche zur Chorprobe ein.



Kinderchor 2009



Singspiel „Noah“ 2012

Mit Singspielen wie „Das Herz eines Adlers“, „Josef und seine Brüder“, „Noah und der Walfisch“ oder „Arche Noah“ führte der Kinderchor auch größere Singspiele auf.

Die musikalische Gestaltung der Staudacher Familiengottesdienste übernimmt der Kinderchor seit über 10 Jahren von Beginn an und bereichert somit diese Gottesdienste jedes Mal auf ein Neues.



Kinderchor Juli 2025



Jährlich singt der „kleine Chor“ mit momentan ca. 30-40 Kindern, bei Passions- und Adventsingen mit. Besonders das gemeinsame Singen mit den „Großen“ macht den Kindern sehr viel Freude. Der Anblick dieser treuherzigen Kinderschar ist für die Zuhörer einfach ein Genuss. Und schließlich macht dann das eine oder andere Kind später im Jugendchor weiter, so dass auch hier der Nachwuchs gesichert ist.

Zur Namensgebung des Jugendchores sei noch angemerkt: Auch nach fünfzig Jahren wird der Jugendchor Jugendchor bleiben. Zum einen, weil ja immer wieder junge Mitglieder in den Chor hineinwachsen und zum anderen, weil das Singen auch die „Alten“ erstaunlich jung erhält.

Also, bis bald!
Auf ein Wiedersehen in Staudach.
Es freuen sich die beiden Jubelchöre

Sänger-Doppeljubiläum in Staudach

50 Jahre Jugendchor, 25 Jahre Kinderchor – Konzert am 10. Oktober in der Pfarrkirche St. Corona

Staudach. Es ist schon ein wenig sonderbar, wenn ein „Jugendchor“ 50 Jahre „alt“ wird. Nun, „alt“ ist er bestimmt nicht, der Staudacher Jugendchor. Dafür aber umso mehr voller Ems und Sangesfreude. Wenn man den Weidengang des Chores näher betrachtet, erklärt es sich auch, warum er immer „jung“ geblieben ist.

Es war Anton Grötzingler, der seit der Geburtsstunde des Chores bis heute den Chor auf einzigartige Art und Weise leitet, der sich damals Gedanken machte, wie man das Jahresthema der KJJB „Lebende Gemeinde“ in der Pfarrei umsetzen könnte. So war es nicht verwunderlich, dass die jungen Leute mit Freude und Eifer Gottesdienste vorbereiten und gestalten wollten. Dazu half auch, dass damals das „Neue Geistliche Lied“ den Jugendlichen das Wort Gottes näher brachte und sie ermutigte, es selber zu verkünden.

Es war der 6. April 1975, als sich Kinder und Jugendliche der Pfarrei in der Kirche trafen, um rhythmische Lieder zur Gottesdienstgestaltung einzustudieren. Schon bald waren über 50 Kinder und Jugendliche „Lieder der Freibotschaft“.

Texte und Melodien berühren Jung und Alt

Prof. Dr. Karl Hausberger war damals Organistischer in Staudach. Er unterstützte die Arbeit des Jugendchores in allen Belangen. Getreu nach dem Motto „Brüder durch fördern“ teilte er den Jugendchor etwa alle sechs Wochen für einen Gottesdienst zum Singen ein und besorgte das Liedblatt „Weil du uns geniest hast“. Es entstand für eine lebendige Pfarrgemeinde eine Chorgemeinschaft, deren Grundsatz – zur Ehre Gottes und zur Freude der Mitmenschen zu singen – bis heute geblieben ist.

Dass die Lieder des Chores die Menschen so berührt haben, daran hat auch Kathi Stimmer-Sal-



Der Staudacher Jugendchor feiert heute 50-jähriges Bestehen.

– Foto: red

oder, seit über 30 Jahren mit dem Chor freundschaftlich verbunden, großen Anteil. Ihre Texte und Melodien verbinden Alt und Jung gleichermaßen.

Die Musik zur Gestaltung der Gottesdienste hatte in Staudach schon immer große Bedeutung und der Kirchenchor gesanglich ein hohes Niveau. Dadurch kam der Jugendchor auch mit lateinischen Gesängen in Berührung, bei denen auch Thomas Schiefer, als ehemaliger Domspatz, seinen wesentlichen Beitrag leistete. Bis heute werden an den Festtagen die lateinischen Messen zur Gottesdienstgestaltung gesungen.

Das Repertoire wurde immer umfangreicher und die Bekanntheit immer größer und damit auch der Wunsch der Zuhörer immer dringender, die Lieder des Chores auch dahinter auf CD hören zu können. Hier war es der glückliche Umstand, dass Uli Härter, ein musikalisches Allround-Talent, erst kurz zuvor zum Chor gekommen war und die Verbindung zu einem Musikstudio Nähe München herstellen konnte, wo dann

schließlich auch die erste CD entstand.

Bei dieser ersten CD ist es natürlich nicht geblieben. Georg Ochsenbauer, Tontechniker aus Eigenfelden, der alljährlich das Staudacher Adventsingen aufnimmt, ermöglichte die Aufnahme von vier weiteren CDs mit „rhythmischen Liedern“, viele von Kathi Stimmer-Saloder. Zur Abscheidung des Klanges tragen dabei immer auch die vielen Instrumente bei, die von den Instrumentalisten aus den eigenen Reihen gespielt werden.

Ein alljährliches, feststehendes Termin des Jugendchores ist das legendäre Staudacher Adventsingen. Seit 35 Jahren gibt es dieses jeweils am Tag vor dem Heiligen Abend, das weit über die Grenzen des Landkreises hinaus bekannt ist. Dabei schaffen es die beiden Chorleiter, Anton Grötzingler und seine Tochter Veronika Münch, zusammen mit Sepp Hirrl auf beeindruckende Weise, durch die Auswahl eines bestimmten Themas, jedes Jahr aufs Neue mit da-

zu passenden, klassischen Chorsätzen, volkstümlichen Adventsängern, beständlichen Texten und passender Instrumentalmusik den Zuhörern ein besonderes „Weihnachtsgeschenk“ dazubringen. Mit dabei ist auch der Kinderchor, der die Fürsorge des Pfarrers, oft aus der Feder von Sepp Hirrl, übernimmt. So entstanden auch die weiteren CDs, „20 Jahre und 30 Jahre Staudacher Adventsingen“, eine Sammlung vieler Lieder aus den Live-Aufnahmen aller Adventsingen. Dieses Adventsingen wurde zu einer festen Tradition des Chores.

Gleiches gilt für das Passionsingen, das aus den Jugendkreuzwegen hervorging. 1998 reagte sich der Jugendchor erstmals an ein Passionsingen der besonderen Art. Mit Liedern, Gebeten und Meditationsstücken zu Stationen des Kreuzweges erzeugte der Chor eine unbeschreibliche Atmosphäre. Der Einsing war gelungen; das Passionsingen mit Kathi Stimmer-Liedern und eigenen komponierten Passionsliedern von Uli Härter wurde auf festen Einrichtung, Besinnliche und tiefgeh-

de Texte von Sepp Hirrl tragen dieses Passionsingen entscheidend mit.

Hierbei sollte erwähnt werden, dass im Laufe der Jahre durch Spenden der Zuhörer beim Advent- und Passionsingen über 26.000 Euro an Hilfsprojekte weitergeleitet werden konnten.

Trotz der intensiven Chorarbeit kommt dennoch die Geselligkeit nicht zu kurz. Ob bei der Heimreise 1993, dem Ausflug in die Toskana 1998, jeweils mit Prof. Dr. Karl Hausberger als kundigen Reisebegleiter und alljährigen Wegbegleiter des Chores, oder bei den Ausflügen nach Bregenzburg, nach Landl in Tirol oder an den Chiemsee, um nur einige zu nennen. Immer ist der „Gute Geist“ mit an Bord, der in diesem Sangshaus herrscht.

Nicht nur beim Singen harmonisieren ihre Stimmen. Auch zwischenmenschlich ist das Verhalten des Chores geprägt von gegenseitiger Achtung und Hilfsbereitschaft, so dass sich alle in dieser gelebten Gemeinschaft wohlfüh-

len können. Von Anfang an profitieren und lebt diese Chorgemeinschaft von unglaublich großem, ehrenamtlichem Engagement etlicher Chormitglieder.

Ähnlich ist es beim Kinderchor, der auch ein Jubiläum feiern darf. Für den Festabend des 25-jährigen Bestehens des Jugendchores lernte Veronika Münch mit der nächsten Generation, den Kindern der Chormitglieder, zwei Lieder von Kathi Stimmer-Saloder ein. So war der Kinderchor geboren, der beim Adventsingen 2000 mit weiteren Kindern aus der Pfarrgemeinde seinen ersten Auftritt hatte. Seitdem finden sich viele Kinder regelmäßig jede Woche zur Chorprobe ein.

Mit Singspielen wie „Das Herz eines Adlers“, „Josef und seine Brüder“, „Noah und der Walfisch“ oder „Arche Noah“ führte der Kinderchor auch größere Singspiele auf. Jährlich singt der „Kleine Chor“ mit momentan rund 30 bis 40 Kindern bei Passions- und Adventsingen mit.

Kinder schätzen das gemeinsame Singen

Besonders das gemeinsame Singen mit den „Großen“ macht den Kindern sehr viel Freude. Der Anblick dieser taubsehenden Kinderchor ist für die Zuhörer einfach ein Genuss. Und schließlich macht dann das eine oder andere Kind später im Jugendchor weiter, so dass auch hier der Nachwuchs gesichert ist.

Beide Chöre, der Jugendchor und der Kinderchor, laden deshalb ein zum großen Jubiläumskonzert am Freitag, 10. Oktober, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Corona Staudach. Mit diesem Abend bedanken sich die Chöre bei allen Menschen, die sie in irgendeiner – auch noch so kleinen – Weise gefördert, unterstützt oder begleitet haben.

Zur Namensgebung des Jugendchores sei noch angemerkt: Auch nach 50 Jahren wird der Jugendchor Jugendchor bleiben. Zum einen, weil ja immer wieder junge Mitglieder in den Chor hineinwachsen und zum anderen, weil das Singen auch die „Alten“ erstaunlich jung erhält. – red